

Schiffe zu unterhandeln. Aus den Abschriften der Korrespondenz, die darauf erfolgte, erhielt, daß der Admiral die Schiffe, Revolution von 70 Kanonen, Pluto von 70 Kanonen, Kortenaer von 68 Kanonen, ein vollständiges Brack, welches die Holländer vorher undienstfähig gemacht hatten, verbrennen ließ. Alle Kanonen, Militairvorräthe u. zu Griesse sind nebst der Batterie zu Sambelangen auf der Insel Madura zerstört worden. — Briefe vom Vorgebirge der guten Hoffnung vom 26ten April melden, daß Tranquebar von der Eskadre des Sir Edward Pellew eingenommen worden.

Die Anzahl der Bankerotte seit dem Embargo bis zum 20ten April belief sich zu Newyork auf 91, die zusammen 6 Mill. 51,500 Dollars betragen.

Stockholm, vom 16. Jul.

Western giengen Nachrichten von dem Kontreadmiral Baron Cederström vom 12ten d ein, worin er Sr. Maj. meldet, daß die schwedische Flotte unter seinem Kommando, die am 5ten von Karlskrona aufsegelte, bei Hango angekommen ist, und in dasiger Gegend kreuzt. — Adm. Hood kreuzt mit einer englischen Division, um die südlichen russischen und andere Ostseehäfen zu beobachten.

Paris, vom 2. Aug.

Sr. Maj. der Kaiser sind am 24ten v. M. zu Toulouse angekommen. Den Toten werden Sie in Bordeaux erwartet. —

In Paris hat man die Arbeiter im Tuilleries-Park seit einiger Zeit verdoppelt, um die Vollendung der vorgenommenen Reparationen zu betreiben. Auch die zu St. Cloud verordneten Veränderungen in den Zimmern Sr. Maj. sind der Vollendung nahe. — Hr. D. Saint-Ursin in Paris hat in der Gesundheits-Zeitung daselbst gesagt, der Selbstmord sey in Weimar und Jena sehr häufig, vermuthlich weil der Verfasser der Leiden des jungen Werthers in Weimar wohne, und in Jena ein Universitäts sey.

Der König von Spanien ist am 20ten um 7 Uhr Abends zu Madrid angekommen. Glockengeläute und Kanonendonner haben seine Ankunft verkündet. Alle Truppen waren unter dem Gewehr. Die Generale und verschiedenen Behörden sind Ihm ent-

gegen gegangen. Den 21ten haben Sr. Maj. verschiedenen Personen Audienz erteilt. — Die Engländer haben zwar allerdings, ihrer Gewohnheit gemäß, gesucht in Spanien Unordnungen anzuzetteln; allein es ist eben so gewiß, daß alle ihre Versuche, sich der spanischen Flotten und Häfen zu bemächtigen, beständig gescheitert sind. Wir wissen aus authentischen Quellen, daß sie keines einzigen Hafens und keiner einzigen Flotte Meister sind. In Portugal waren sie nicht glücklicher. Sie haben sich unterstanden, dem russischen Admiral, der im Tagus kreuzet, Anträge zu machen; sie wurden aber mit Verachtung und Unwillen abgewiesen. — Durch ein am 5ten July zu Bayonne erlassenes Dekret ist das Betteln im ganzen Umfang des Reichs verboten. In jedem Departement wird ein Bettel-Depot errichtet werden, bei dem sich, 14 Tage nach seiner Errichtung, alle Bettler und sonstige bedürftige Leute einfinden müssen. — Hr. Geoffroy ist nach Portugal geschickt worden, um das Naturalienkabinet des gestrichenen Prinzen von Brasilien hierher zu expediren.

Berlin, vom 1. Aug.

Man behauptet, daß gute Einverständniß zwischen der französischen und preussischen Regierung nehme immer mehr zu. Damit stimmen Privatnachrichten aus Königsberg überein, nach welchen Preussen zwar dem Rheinbund nicht förmlich beitrete, dagegen aber als einzelne selbstständige Macht eine Allianz mit Frankreich geschlossen haben soll. Eben diese Nachrichten setzen hinzu, General Blücher, der dem Tode nahe war, aber wieder hergestellt ist, werde mit einem preuss. Korps die pommerischen Ostseeküsten besetzen, und ein anderes größeres preuss. Armeekorps unter dem Gen. Restocq werde sich, in einem gewissen Fall, mit den Franzosen vereinigen. Die außerordentliche Thätigkeit, welche in dem Könige Preussen bei Mobilmachung des Militärs herrscht, läßt allerdings auf neue Operationen schließen.

Man spricht wieder bestimmt von Zurückkunft des Ministers von Stein, und setzt sogar hinzu, daß er von den franz. Behörden die Finanzadministration über-